

Umweltforschungspreis der Universität Freiburg 2026

Merkblatt zur Ausschreibung

Der Preis bezweckt die Förderung der disziplinären und interdisziplinären Forschung im Bereich Umweltwissenschaften und Nachhaltigkeit. Es werden Nachwuchsforscher und Nachwuchsforscherinnen ausgezeichnet, die mit ihren innovativen und hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten wesentlich zum besseren Verständnis von Umweltproblemen und deren Lösung beitragen.

Das Preisgeld kann für Studienreisen, Kongressbesuche, Druck von Publikationen oder weiterführende Forschung verwendet werden. Es werden jedoch keine Budgetierung und keine Abrechnung verlangt. Die Preissumme kann auf mehrere Personen aufgeteilt werden.

Umweltforschungspreis 2026

Der Umweltforschungspreis der Universität Freiburg wird zum zehnten Mal ausgeschrieben.

Bewerbungsschluss ist der **30. Juni 2026**, alle erforderlichen Unterlagen müssen elektronisch unter <https://www.unifr.ch/form/environment/view.php?id=68795> eingereicht werden. Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhalten eine Eingangsbestätigung ihrer Kandidatur. Der Preisträger oder die Preisträgerin erhält spätestens Anfang Oktober 2026 den Entscheid der Preiskommission. Die Preisverleihung findet am Dies Academicus der Universität Freiburg am 16. November 2026 statt.

Zuständigkeiten und Verfahren

Die Preiskommission für den Umweltforschungspreis der Universität Freiburg (Preisjury) ist für sämtliche Belange zuständig. Insbesondere legt sie die Modalitäten für die Einreichung und Begutachtung der Arbeiten fest und beurteilt die eingereichten Arbeiten. Für die Begutachtung und Beurteilung kann sie externe Expertinnen und Experten beiziehen. Der Entscheid der Kommission ist endgültig und unanfechtbar. Mit der Anmeldung anerkennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen.

Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- das Antragsformular (Online unter: <https://www.unifr.ch/form/environment/view.php?id=68795>)
- ein *Lay Summary* (Problemstellung und Lösungsansätze allgemein verständlich dargestellt, 1 Seite, max. 3500 Zeichen, inkl. Leerzeichen);
- das Curriculum vitae der Hauptautorin / des Hauptautors mit Publikationsliste sowie Einverständniserklärung der Co-Autorinnen und Co-Autoren;
- ein Motivationsschreiben (max. eine halbe Seite);
- die Forschungsarbeit als PDF-Dokument. Sollte die Datei zu gross für das Anmeldeformular sein, bitte ein PDF mit dieser Information dem Anmeldeformular beilegen und einen Link zum Download der Forschungsarbeit per Mail an environment@unifr.ch einsenden.

Um sich für den Umweltforschungspreis zu bewerben, muss der Hauptautor oder die Hauptautorin an der Universität Freiburg arbeiten oder gearbeitet haben oder als Student oder Studentin immatrikuliert sein oder gewesen sein. Es sind auch Beiträge erwünscht, die auf einer Zusammenarbeit zwischen der Universität und anderen privaten oder öffentlichen Forschungsinstitutionen beruhen.

Qualifikationsarbeiten (Habilitation, Doktorat, Masterarbeit, Publikation) können bis zwei Jahre nach deren Annahme eingereicht werden. Die Arbeit kann in deutscher, französischer oder englischer Sprache verfasst sein.

Zusammensetzung der Preiskommission

Präsident der Preiskommission: Prof. Ivo Wallimann-Helmer (Direktor des University of Fribourg Environmental Sciences and Humanities Institute (UniFR_ESH Institute)).

Mitglieder: Dr. Dominic Roser (Vertretung des Rektorats), Prof. Cathryn Magno (Mitglied des UniFR_ESH Institutsrats), Prof. Sven Bacher (Mitglied des UniFR_ESH Institutsrats), Hansruedi Völkle (Vertreter Pro Natura, Sponsor)

Beratende Mitglieder: Farida Khali (Dienststelle für Kommunikation und Marketing), Matthias Held (Dienststelle für Forschungsförderung).

Bisherige Preisträger/innen

2024: **Sophie Bucher** für ihre Masterarbeit mit dem Titel „The Virtue Ethics of Shrub Encroachment on Cultural Landscapes. Extensive Subalpine Grasslands in the Valais, Switzerland as a Case Study of Good Environmental Stewardship”

2022: **Lara Volery** für ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Impacts of alien species”

2020: **Anna Geiser** für ihre Masterarbeit mit dem Titel „Changing agriculture – Southland farmers’ struggles to reconcile neoliberal production demands with increasing environmental regulation”

2018: **Basil Oberholzer** für seine Doktorarbeit „Monetary Policy and Crude Oil: the Impacts of the Financial System on Economic Stability and Environment”

2016: **Naomi Vouillamoz** für ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Microseismic characterization of Fribourg area (Switzerland) by Nanoseismic Monitoring”

2014: **Raphaël Mahaim** für seine Doktorarbeit mit dem Titel „Le principe de durabilité et l’aménagement du territoire – Le mitage du territoire à l’épreuve du droit: utilisation mesurée du sol, urbanisation et dimensionnement des zones à bâtir”

2012: **Sandra Daguet** für ihre Doktorarbeit „Environmental Taxes: Institutions, Implementation and the Use of Revenues”

2010: **Anna Lewis** für ihre Masterarbeit „Globales Lernen auf der Sekundarstufe I. Konzeption und Evaluation eines Unterrichtskonzepts zum Thema 'Nachhaltiger Tourismus'” und Odile Bruggisser für ihre Dissertation „The conservation of spiders in agro-ecosystems: a diversity of approaches”

2008: **Martine Poffet** für ihre Dissertation „Thermal runaway of the dried sewage sludge in the storage tanks: from molecular origins to technical measures of smouldering fire prevention”

2006: **Thomas Spiegelberger** für seine Dissertation „Land use, soil nutrient availability and conservation of biodiversity on mountain grassland”

Sekretariat

Astrid Kaiser, University of Fribourg
Environmental Sciences and Humanities Institute
Chemin du Musée 4, 1700 Fribourg
Tel. 026 300 88 25; environment@unifr.ch

Freiburg, 1. Oktober 2021 (aktualisiert 1. April 2022, 17. Oktober 2023 und 27. Februar 2026)